

Es werde Licht, aber richtig

Weitere Projekte, um die Stadt aufzupeppen – Bauausschuss tagte

HOLLFELD

Bei der Sitzung des Bauausschusses des Stadtrats stellte Architektin Monika Pfaffelhuber vom Büro Lohrer-Hochrein nochmals die Planung für den unteren Markt und den Spitalplatz vor. Nach ihrem Vorschlag sollte das Projekt Spitalplatz in zwei Bauabschnitte aufgeteilt werden.

Der erste Bauabschnitt enthält die Zufahrt zur Grünen Au, einige Wege und die Kainachinsel. Zum zweiten Bauabschnitt gehört der Bau der Staatsstraße von der Kainachbrücke bis zum Unteren Markt. Die Aufteilung in zwei Bauabschnitte ist mit dem Staatlichen Bauamt abgesprochen.

Beide müssen noch in diesem Jahr ausgeschrieben werden. Mit dem ersten Bauabschnitt soll in diesem Jahr, mit dem zweiten im kommenden Frühjahr begonnen werden.

Ein Vorteil bei der Aufteilung in Bauabschnitte ist, dass bei der vorgezogenen Pflasterung der Nebengassen der Verkehr während des Winters nicht behindert wird und dass die Arbeiten bei passender Witterung bis Dezember erledigt werden können. Als Pflaster werden hellgraue, kleine Granitsteine verwendet. Nach eingehender Diskussion hat sich der Ausschuss für die zwar teurere, jedoch leichter begehbbare Variante entschieden.

Am Spitalplatz wird die Straße in einer Breite von sechs Metern ausgebaut. Die Bordsteinhöhe bei den Gehwegen beträgt zehn Zentimeter. Einige Stadträte halten sie für zu niedrig, sie favorisieren zwölf Zentimeter. Monika Pfaffelhuber wird darüber mit dem Staatlichen Bauamt verhandeln.

Vor dem Spitalgebäude ist um den geplanten Baum eine Rundbank mit Sitzflächen aus Holz vorgesehen. Eine Stützmauer wird aus Natursteinen errichtet und das Buswartehaus wird in

einer Stahl-Holz-Konstruktion gefertigt. Die alte Feuerwehrgarage beim Spitalgebäude wird abgerissen und ein Durchgang entlang dem Grundstück Isländer hergestellt. Als Abgrenzung zwischen dem Grundstück Isländer und dem Spitalgebäude wird eine Buchenhecke gepflanzt. Monika Pfaffelhuber schlug vor, das Mauerwerk des Spitalgebäudes in diesem Bereich freizulegen, damit es austrocknen kann.

Stufen durchs Wasser

Die Kainachinsel wird neu gestaltet. Es werden Stufen angelegt, die durchs Wasser führen. Die vom Straßenbauamt begonnene Ufermauer wird bis zur Brücke fortgesetzt. Statiker haben wegen des Feuerwehrautos eine Tonnagegröße von 16 Tonnen festgesetzt. Die Mitglieder des Bauausschusses halten eine Tonnagebegrenzung von bis zu zehn Tonnen für ausreichend. Die Architektin wird das mit dem Statiker abklären.

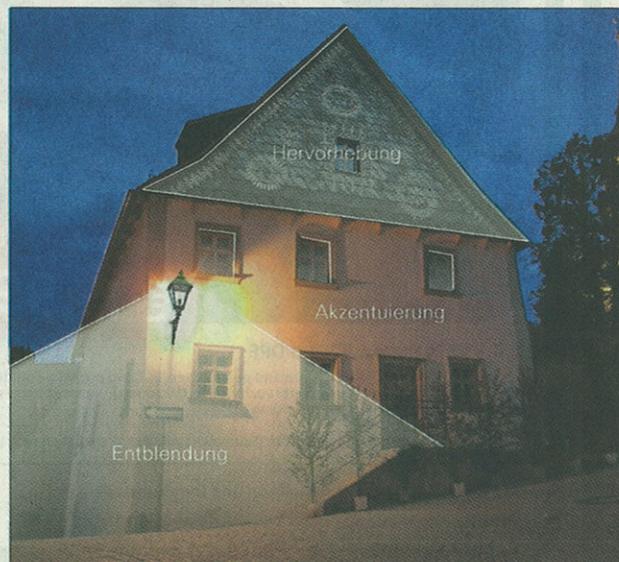
Der geplante braune Kieselsteinbelag bei der Kainachinsel wird auf

Wunsch des Bauausschusses durch schwarzen Brechsand ersetzt.

Das Büro Day & Light aus München wurde mit der Erstellung eines sogenannten Lichtmasterplans für das Sanierungsgebiet Hollfeld beauftragt. Ingenieurin Julia Dittloff hat die Beleuchtung in der Stadt Hollfeld untersucht und den Lichtmasterplan erarbeitet. Sie hat das Sanierungsgebiet analysiert und Verbesserungsvorschläge und Empfehlungen für die Beleuchtung, vorrangig in der Altstadt, ausgearbeitet.

Ziel des Lichtmasterplans ist, die Vorteile der Stadt ins rechte Licht zu rücken, um die Attraktivität der Innenstadt zu erhöhen. Die Besucher und Bürger sollen sich in der Stadt wohlfühlen und zum Verweilen, auch bei den Abendstunden, eingeladen werden.

Zudem soll Energie eingespart und die Umwelt durch effektivere Lampen mit längerer Lebensdauer und durch bessere Leuchtentechnologie geschützt werden. Dittloff hatte dazu Gebäude, Plätze, Grünflächen und Straßen untersucht. red



Den Licht-Masterplan für Hollfeld hat die Firma Day & Light Lichtplanung aus München vorgestellt. Am Beispiel des Niegelshauses am Steinweg wurden Vorschläge präsentiert. Foto: red